

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 2 (1987)
Heft: 4
Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hat nicht zuletzt die geographische Situation: eine dünn besiedelte Bibliothekslandschaft und wenige Berufsbibliothekare. Gemeinsame Aktivitäten, die sich vornehmlich ausserhalb der Arbeitszeit abspielen, scheitern schon einmal an den langen Anfahrtswegen. So ergibt sich ein lockerer Zusammenhalt in der näheren Region, z.B. in der Stadt St.Gallen, wo sich die beruflichen Kontakte im Moment auf Einladungen zu Bibliotheksveranstaltungen und Ausstellungen,

auf die Verlautbarungen zu beruflichen Anliegen (Ausbildungsplan, Lohnumfrage, etc.) oder auch auf die Vermittlung von Aushilfen bei Ferienabwesenheit oder Krankheitsabsenz beschränken. Wünsche und Anregungen für gemeinsame Unternehmungen oder Weiterbildung in der Region nehmen wir gerne entgegen:

Doris Ueberschlag, Kantonsbibliothek (Vadiana), Notkerstr. 22, 9000 St.Gallen
Tel. 071 24 78 17

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

An der 144. Vorstandssitzung vom 14. Mai 1987 in Zürich (Paulus-Akademie) sind, neben den statutarischen Geschäften, folgende Traktanden behandelt worden:

GV-Arbeitstagung 1987:

Da der Präsident seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, wird Walter Bruderer die Jahresversammlung leiten.

Als Vertreter der Mediendokumentalisten im Vorstand ist Herr Otto Dudle vorgeschlagen, der eine eventuelle Wahl auch annehmen würde.

Die Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion über die neuen SVD-Ziele, sollen als Arbeitspapier im ARBIDO publiziert werden.

Anträge und Wünsche zu einer Statutenrevision sind bis zum 31. Juli 1987 schriftlich an das Sekretariat zu richten.

SVI (Schweiz. Vereinigung für Informatik):

Da unser Vorstandsmitglied, Dr. Vuilleumier, demissioniert hat, soll seine Nachfolge an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden. Die SVD hat ein Interesse daran, in der SVI vertreten zu sein.

Ausschuss für Weiterbildung:

Nachdem Herr Hans Meyer das Präsidium des Ausschusses für Ausbildung auf den 1. Januar 1988 abgeben will, stellt sich Herr Theo Brenzikofer als potentieller Nachfolger zur Verfügung.

Aufnahmen:

Folgende Einzel- und Kollektivmitglieder sind aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:

- Frau Blattner Rosmarie, 4303 Kaiseraugst
- Mme Dufour-Fallot Brigitte, 1304 Cossonay
- M Martin Patrik, 1211 Genève 2

Kollektivmitglieder:

- ADBS-Alsace, F-67000 Strasbourg
- Eidg. Munitionsfabrik, 3602 Thun
- Institut de science politique,
1005 Lausanne

Edmond G. Wyss

*

Protokoll der 48. Generalversammlung vom 4. Mai 1987

Stellvertretend für den plötzlich erkrankten Präsidenten R. Schmid, leitet der Sekretär W. Bruderer die GV 87. Er begrüsst die Kollektiv- und Einzel-, die Ehren- und Freimitglieder und die Vertreter der Schwestervereinigungen VSA und VSB.

Entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder J. Petitpierre-Bauer und F. Vuilleumier (demissioniert auf GV 87) sowie die Herren Baer und Dr. Kaegi.

Als Stimmzähler werden die Herren M. Maschek und P. Pflug bestimmt.

Der statutarischen **Traktandenliste** wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

1.a Protokoll der GV 1986 (ARBIDO-B 6/86) wird ohne Gegenstimmen genehmigt. Leider ist der Situationsbericht Ausbildung und Weiterbildung erst mit den Unterlagen für die GV 87 und nicht schon früher an die Mitglieder verschickt worden.

1.b Jahresberichte 1986 (ARBIDO-B 2/87) werden ohne Gegenstimmen genehmigt.

1.c Arbeitsprogramm 1987

Bedingt durch die Abwesenheit des Präsidenten, kann zum Arbeitsprogramm 1987 generell nur wenig gesagt werden.

Die SVD Zielsetzungen werden an der Arbeitstagung vom 5. Mai 1987 diskutiert werden.

Th. Brenzikofer, an der 144. Vorstandssitzung vom 4.5.87 zum designierten Nachfolger von H. Meyer als Präsident des Ausschusses für Ausbildung bestimmt, präsentiert die Zielsetzungen des Ausbildungsprogrammes:

Aufgaben in der VSB-Arbeitsgruppe: Kursgestaltung

Zielsetzung:
bis Dezember 1987 abklären, ob eine grundsätzliche Zusammenarbeit mit der VSB möglich ist

Vorgehen:

Einbringen unserer Forderungen an eine gemeinsame Ausbildung VSB-Anliegen und unsere Vorstellungen analysieren und zHd Vorstand einen Vorschlag ausarbeiten
bereinigten Vorschlag in die Arbeitsgruppe einbringen und parallel dazu den Mitgliedern zur Stellungnahme vorlegen

Termine zum kurz- und mittelfristigen Vorgehen bei Ausbildungsfragen

1987/88: Rheinfelder-Kurs und ev. Spezialseminare - bis Ende 1988 wird es nicht möglich sein, eine neue Ausbildungsform zu realisieren

1989/90: neue Ausbildungsform realisieren und Rheinfelder-Kurs - in der Übergangsphase muss das bisherige Konzept beibehalten werden

1991-93: neue Ausbildungsform - erweiterter Rheinfelder-Kurs oder gemeinsame VSB/SVD-Ausbildung oder völlig neues Konzept mit anderen Berufsverbänden

1994: Erfolgskontrolle

Das Arbeitsprogramm 1987 wird mit zwei Gegenstimmen genehmigt.

1.d Jahresrechnung 1986 (ARBIDO-B 2/87)
G. Gilli verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren; die Jahresrechnung 1986 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

1.e Voranschlag 1987 (ARBIDO-B 2/87) wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Festsetzung der Mindest-Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimmen bei Fr. 50.- für Einzel-, und bei Fr. 100.- für Kollektivmitglieder belassen.

3. Entlastung der Vereinsorgane

Mit einigen Stimmenthaltungen werden die Vereinsorgane entlastet

4. Wahlen

F. Vuilleumier tritt aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand unterstützt den Vorschlag der Medien-Dokumentalisten, Herrn Otto Dudle (44) neu in den Vorstand zu wählen. Herr Dudle leitet seit 1983 die Tages-Anzeiger-Dokumentation. Er ist als Referent im Rheinfelder-Kurs und im Medienausbildungszentrum in Luzern tätig. Er stellt sich den Anwesenden mit einem kurzen Lebenslauf vor.

Von den Mitgliedern werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Ein Sitz wird für einen weiteren Vertreter der Groupe Romand offen gehalten. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

P. Furginé stellt den Antrag (liegt dem Vorstand schriftlich vor), die Vorstandsmitglieder seien nicht wie bisher in globo, sondern einzeln zu wählen und zwar geheim. Ausserdem sollen sie vor der Wahl einzeln eine Stellungnahme zur Ausbildung abgeben.

Mit mehr als den nötigen 20% der Stimmen wird der Antrag für eine geheime Einzelabstimmung unterstützt; eine Stellungnahme nur zu Ausbildungsfragen wird abgelehnt.

Die Auszählung der abgegebenen Listen ergibt folgendes Resultat:

Schmid Rolf (Präsident)	
EIR, Würenlingen	96
Brenzikofer Theo, Eidg. Munitionsfabrik, Thun	117
Bruderer Walter, GD PTT, Bern (Sekr./Kassier)	113
Egli Jean-Rudolf, SBG, Zürich	100

Gebhard René, CIBA-GEIGY, Basel	109
Jaun Hans-Peter, Schweiz. Volksbank, Bern	115
Koch Thomas, Bundeskanzlei Bern	114
Monnier Philippe, Bibl. publ. univ. Genève	116
Petitpierre Jacqueline, NESTEC, Vevey	119
Schilling Susanne, BBC, Baden	120
Stüdeli Bernhard, Gebr. Sulzer, Winterthur	88
Wyss Edmond (Redaktor ARBIDO), SANDOZ, Forsch. Inst., Bern	115
Dudle Otto (neu), Tages-Anzeiger	94

Die Revisionsoren G. Gilli und W. Holzer sowie der Suppleant R. Wiedmer werden mit Akklamation einstimmig wiedergewählt.

5. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern

Dem Antrag, den aus dem Vorstand zurücktretenden F. Vuilleumier zum Freimitglied zu ernennen, wird zugestimmt. Da Herr Vuilleumier abwesend ist, wird eine Würdigung im ARBIDO publiziert werden.

6. Statutenänderungen

Allfällige Anträge betr. Änderungen der Statuten (auch im Zusammenhang mit der Zielsetzungsdiskussion) müssen bis Ende Juli 1987 schriftlich im Sekretariat eingereicht werden. Der Vorstand wird die Änderungsanträge für die GV 88 bearbeiten.

7. Verschiedenes

C. Jeanneret (EPFL): möchte wissen, ob der Vorstand einen offiziellen Vertreter beim IDT in Strassburg vorgesehen hat. (Nein) Er könnte ev. SVD-Anliegen vertreten.

J. Tanzer (EPFL): macht auf die Jahresversammlung der EUSIDIC im Oktober in Montreux aufmerksam.

C. Tchimorin (SDA): möchte eine Begründung für den Austritt der SVD aus dem FID.

Es wurde im Vorstand nach eingehenden Untersuchungen beschlossen, dass für die Fr. 2000.- Beitrag/Jahr wenig brauchbare Substanz angefallen ist. Die SVD ist dafür der EUSIDIC (European Association of Scientific Dissemination Centers) beigetreten.

Susanne Schilling

Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation

10. FWD-Tagung vom 1. April 1987 in Basel

Über 30 Besucher dürfen erneut auf eine recht bemerkenswerte Veranstaltung zurückblicken. Abgesehen vom ungewöhnlichen Termin, der sich in Form einer raffinierten Datenbankmeldung bemerkbar machte, traf dies auf die Rekordteilnehmerzahl, die ausländischen Referenten wie auch auf einen Gast aus dem nahen Elsass zu. Am Sitz der Basler Zeitung, welche sich als herzlicher Gastgeber erwies, stand das Thema "Presse im Clinch" auf dem Programm.

Die Tagung eröffnete Frau Margrit Schober von Faxon (Europe) mit der Präsentation des Zeitschriftenverwaltungssystems Microlinx. Sofern eine kommunikationsfähige EDV-Infrastruktur vorliegt, kann die Abonnementsverwaltung, das Bestellwesen und die Abrechnung on-line über den europäischen Sitz in Amsterdam erfolgen. Andernfalls wird dem Kunden eine Diskette mit der entsprechenden Software zu einem einmaligen Preis zur Verfügung gestellt, so dass sich auf dieser Grundlage die gesamte Administration der Zeitschriftenverwaltung rationell erledigen lässt. Insbesondere für eine Bibliothek oder Dokumentation mit einer umfangreichen Zeitschriftenverwaltung bietet Microlinx interessante Arbeitsmöglichkeiten an. Als wertvolle Ergänzung besteht die Möglichkeit zur Benutzung einer CD-ROM-Disk, die rund 250'000 Zeitschriftentiteln im MARK-Format der Library of Congress in Washington nachweist. Mit dem nicht zu unterschätzenden Vorzug individueller Anwendungsmöglichkeiten bietet dieses EDV-gestützte Verwaltungssystem gewisse Perspektiven zur Erzielung von Rationalisierungseffekten. Offen blieb die Frage der Nutzenschwelle.

Die offizielle Begrüssung seitens der Geschäftsleitung der Basler Zeitung und einen kurzen Abriss der Entwicklung der BAZ vermittelte Herr Gerhard Althaus. Der nach der Fusion der National-Zeitung (gegründet 1842) und der Basler Nachrichten (1729) erstmals am 31. Januar 1977 erschienene BaZ kommt mit über 100'000 Abonnenten sicher eine überregionale Bedeutung zu. In Koordination mit dem Bezug des Neubaus 1983 fiel der Umstieg auf die neue Technologie, also vom Bleisatz hin zum Fotosatz und der Einsatz der EDV.

Einen lebhaften Einblick in den Aufbau und die Aktivitäten der Dokumentation der BaZ eröffnete dessen Leiter, Herr Rainer Theu- nert. Die Planung eines Zentralarchives reicht bis 1978 zurück. Gemäss Zielsetzungen kam der zukünftigen Dokumentation die anspruchsvolle Aufgabe zu, die Bedürfnisse der Redaktion, der Mitarbeiter und jener des Leserkreises der BaZ abzudecken. Nebst einem freien Zugang zur Dokumentation war auch die Vermarktung der Dienstleistungen vorgesehen. Die BaZ war also rationell und lückenlos, konventionell oder elektronisch zu archivieren. Die Dokumentation, bestehend aus den Ausschnitt-Archiven, Katalogen, Handbibliothek, Mikrofilmsammlungen, alte Ressorts-Archive, Minelli-Archiv und den Zeitungsbinden der Basler Nachrichten und National-Zeitung zeichnet sich durch eine beeindruckende Leistungsfähigkeit aus. Unter diesem Aspekt wird der Umstand verständlich, dass gewisse Artikel je nach Thematik bis über 10mal abgelegt werden. Die rasche Verfügbarkeit der Dossiers spricht für sich. Die Dynamik zeigt sich nicht allein beim räumlichen Expansionsdrang, sondern nachdrücklich bei der seit 1983 stark gewachsenen Benutzerzahlen und der thematischen Vielfalt, die es zu verarbeiten gilt.

So faszinierend wie auf anregende Art erläuterte Herr Dr. Werner Meyer, ehemaliger Leiter der Wirtschaftsredaktion, aus dem Blickwinkel eines Benutzers den Nutzen einer Dokumentation. Von Vorteil war sicher sein früherer Bezug zu Archiven und Bibliotheken, insbesondere des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs. Bedingt durch ihre Aufgaben weist die Wirtschaftsredaktion eine archivische Tradition auf. Bis zur Einfüh-

rung des Zentralarchivs stützte sich die Arbeit im wesentlichen auf das persönliche Archiv ab. Das "Chaos-Management" bedingte zwangsläufig ein Fremdgehen. Die Fusion und das neue Konzept des Wirtschaftsteils begründeten die Wende zur heutigen Situation. Abgesehen von der Entlastung der Redaktion von Leserfragen bietet die Dokumentation wertvolle Grundlagen zur Aufbereitung von Hintergrundinformationen. Dieses Material vermag dann zu Fragen und Problemen anzuregen, welche in die Artikel oder Interviews einfließen. Andererseits kann die Dokumentation keinen umfassenden Bestand aufbauen und anbieten, d.h. der Bezug fremder Informationen aus anderen Presseerzeugnissen oder Datenbanken lässt sich nicht umgehen. Eine Kooperation zwischen den Archiven könnte hier sicher Zeitersparnisse und Rationalisierungseffekte bringen. Angesichts dieser Problematik besteht die Gefahr zu allgemein und zu breit zu dokumentieren, und zwar zu lasten der Relevanz und der Qualität.

Im Anschluss an die informative Tonbildschau, welche einen Querschnitt über die Aktivitäten im Hause der Basler Zeitung vermittelten, folgte eine gut einstündige Betriebsbesichtigung. Trotz der knapp bemessenen Zeit behielten die Teilnehmer einen anschaulichen Einblick in die Produktion einer Tageszeitung am Beispiel ausgewählter Arbeitsplätze. Nebst der technischen Infrastruktur vermochte sicher auch das aus architektonischer Sicht als bemerkenswert zu bezeichnende Gebäude zu beeindruckern.

Hans-Peter Jaun

* * *